Hagenthaler

St. Andrä-Wördern Zukunftsgemeinde zum Wohlfühlen

Zugestellt durch Post.at Nr. 3/2018 | Juli 2018

Wohnadresse

Unterschrift

Mehr als 1200 Unterschriften für

Volksbefragung!

DANKE !

Initiativantrag Volksbefragung

zum Thema „Umsetzung des Masterplanes/ Zentrumsgestaltung Wördern“

Erfolgreich erkämpft: Alfred Stachelberger und das Team der SPÖ St. Andrä-Wördern mit den nötigen Unterschriften für eine Volksbefragung. Jetzt liegt der Ball bei der Gemeinde.

JA zur Volksbefragung

1.240 Gemeindebürger haben in den vergangenen Wochen die Unterschriftenaktion zur Durchführung einer Volksbefragung unterstützt. Damit ist die notwendige Zahl an Unterschriften erreicht (10 % der Wahlberechtigten einer Gemeinderatswahl, in etwa 850).

Jetzt werden die Unterschriften von der Gemeindeverwaltung gezählt, geprüft – und dann muss der Gemeinderat die Volksbefragung anordnen (§ 63 der NÖ Gemeindeordnung). Der Bürgermeister hat anschließend die Volksbefragung binnen vier Wochen nach ihrer Anordnung auszuschreiben (§ 64 der NÖ Gemeindeordnung). Das heißt, die Volksbefragung wird im zweiten Halbjahr 2018 stattfinden.

Der Stimmung eine Stimme geben!

Warum haben wir diese Unterschriftenaktion gestartet? Wir haben bei den 5 Offenen Ateliers und den mehreren Workshops der letzten Monate zum Thema „Umsetzung des Masterplanes/Zentrumsgestaltung Wördern – Projekt Wörderner Sportplatz“ immer mehr kritische Stimmen zu diesem Plan gehört. „Dazu soll‘s eine Volksbefragung geben“ – diese Forderung wurde immer lauter. Nicht zuletzt die öffentliche Präsentation des Masterplanes am 15. März 2018 im Musikschulsaal vor rund dreihundert Besuchern hat deutlich die Meinung zum Masterplan gezeigt.

Wir haben daher beim Sammeln der Unterschriften der allgemeinen Stimmung eine Stimme gegeben – die Bürger wollen und sollen die Möglichkeit haben, über den Masterplan abzustimmen. Denn der Plan, im Zentrum von Wördern bis zu 350 Wohnungen samt bis zu 500 Parkplätzen zu errichten, bedeutet eine massive Änderung der Lebensqualität für hunderte Menschen.

„Der Stimmung eine Stimme zu geben“ – das wurde auch deutlich, weil viele Bürger mitgeholfen haben und selbst Unterschriften gesammelt haben. Und auch mehrere Betriebe haben unsere Aktion unterstützt und in ihren Geschäftslokalen Unterschriftslisten aufgelegt – HERZLICHEN DANK!

Hinter den Kulissen …

Unabhängig von der Stimmung und der kommenden Volksbefragung schlug Bgm. Titz allerdings vor kurzem vor, „mit mehreren Wohnbauträgern zu reden, ob sie bereit wären, den Masterplan umzusetzen“. Er lud auch die SPÖ und die FPÖ ein, Wohnbaugesellschaften namhaft zu machen. Seitens der SPÖ haben wir dieses durchsichtige Angebot nicht angenommen: Wir sind den 1.240 Unterstützern einer Volksbefragung im Wort und verhandeln nicht hinter den Kulissen mit Wohnbaugenossenschaften!

Bgm. Titz: Heute so, morgen so

Bgm. Titz, zitiert bei den Offenen Ateliers im Winter: „Was wir sicher nicht brauchen, ist eine Volksbefragung“. Diese Aussage wiederholte er später auch in mehreren Presseaussendungen. Doch dann die Kehrtwende: Bgm. Titz am Schluss der Präsentation des Masterplanes am 15.3.18 im Musikschulsaal: „Jetzt bekommt jeder Haushalt eine Informationsbroschüre und dann soll die Bevölkerung entscheiden“. Drei Monate später – keine Broschüre, keine Bevölkerungsentscheidung seitens der Gemeindeführung.

Koalitionsmotto: Drüberfahren …

Das alles hindert Bgm. Titz und die Gemeinderäte der Jamaica-Koalition offensichtlich nicht daran, mit mehreren Wohnbaugesellschaften bereits Pläne für die Umsetzung des Masterplanes zu verhandeln. Anders sind die Presseaussendungen der letzten Tage nicht zu verstehen, in denen bereits Pläne für die Verbauung des Sportplatzes gewälzt werden. „Drüberfahren“ ist das neue Motto der derzeitigen Gemeindekoalition!

Impressum: SPÖ - St. Andrä-Wördern, Altgasse 30, 3423 St. Andrä-Wördern

Wie „dringend“ sind neue Wohnungen ?

Die Jamaica-Koalition argumentiert im Zusammenhang mit dem Masterplan gern und oft mit der Wohnungsnot junger Menschen in unserer Gemeinde. Wie aber sieht das Engagement der Gemeinde (und auch des Landes NÖ) in der Realität aus?

Am 24. Juni 2016 (!) beschloss der Gemeinderat einstimmig, ein Angebot der Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen (SGN) anzunehmen: die SGN bot der Gemeinde ein Grundstück mit 3.316 m² (gegenüber der Avanti-Tankstelle, an der B14, in St. Andrä) zum Kauf an. Hier soll(t)en insgesamt 12 jeweils 58 m² große Wohnungen im Rahmen des Projektes „Junges Wohnen“ auf Baurechtsbasis seitens des Landes, gemeinsam mit der Gemeinde, errichtet werden. In den nächsten Wochen nach diesem Beschluss gab es laut Bgm. Titz dafür schon rund 70 Anmeldungen von Wohnungsinteressenten.

Neun Monate später (die Interessentenliste wuchs inzwischen weiter) musste sich der Gemeinderat ein weiteres Mal mit dem Thema befassen. Grund: Die Förderbedingungen des Landes hatten sich mittlerweile geändert. Auch diesmal votierte der Gemeinderat einstimmig („no na“) für dieses Projekt.

Neue Wohnungen? Bitte warten ...

Die Monate gingen dahin – und die jungen Menschen suchten (und fanden wohl auch) andere Wohnungen als jene, die ihnen die Jamaica-Koalition versprochen hatte. Dabei hat's dann eh nur 14 weitere Monate gedauert bis zum nächsten Schritt: Bei der Gemeindevorstandssitzung am 11. Juni 2018 informierte Bgm. Titz, dass die SGN am 29. Mai 2018 die Förderzusage vom Land NÖ für die Errichtung von 12 Wohnungen erhalten hat. (Dass es jetzt zumindest nochmals 18 Monate dauert, bis die ersten Wohnungen dort bezogen werden, könnte sich „zufällig“ mit der Übergabe der Wohnungen kurz vor der nächsten Gemeinderatswahl 2019/2020 ausgehen).

Fazit 1: Die SGN hatte seit 2008 (!) die Baubewilligung für die Errichtung von Wohnungen an dieser Stelle. Nein, es hat sicher nichts mit der politischen „Farbenlehre“ zu tun, dass die SGN jahrelang auf das Geld vom Land NÖ warten musste.

Fazit 2: Den Bürger interessiert's nicht, was bürokratisch hinter den Kulissen läuft: Fakt ist, dass vom Gemeinderatsbeschluss (24. Juni 2016) bis zur Förderzusage (29. Mai 2018) knapp 2 Jahre vergangen sind. Aktives Engagement gegen die Wohnungsnot junger Menschen schaut anders aus!

Nach jahrelangem Warten sollen hier endlich 12 Wohnungen für junge Menschen aus der Gemeinde errichtet werden.

Abschied von Brigitte Müller

Vor wenigen Wochen mussten wir unsere langjährige Mitarbeiterin Gitti Müller, die am 23. Mai 2018 im 74. Lebensjahr verstorben war, am Friedhof in St. Andrä verabschieden.

Gitti war nicht nur 15 Jahre lang Gemeinderätin, sie hat auch sehr engagiert und umsichtig in der SPÖ-Ortsgruppe mitgearbeitet.

Sie war viele Jahre Sozial-Ombudsfrau. In dieser Rolle hat sie mit ihrer Zielstrebigkeit vielen Menschen in oft schwierigen sozialen Situationen helfen können. Für Gitti war ihre soziale Gesinnung nicht Lippenbekenntnis, sondern wurde von ihr immer wieder aufs Neue mit Leben erfüllt.

Gitti Müller wird mit ihrem Optimismus und ihrer Zuversicht immer in unserer Erinnerung sein – und sie wird uns mit ihrem Engagement Vorbild bleiben!

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

DAS ÖSTERREICHISCHE ROTE KREUZ SPRICHT

DER SPÖ ST. ANDRÄ-WÖRDERN

IN WÜRDIGUNG BESONDERER VERDIENSTE UM DAS BLUTSPENDEWESEN DES ÖSTERREICHISCHEN ROTEN KREUZES

FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG BEI DER SICHERSTELLUNG DER BLUTVERSORGUNG ANLÄSSLICH DES JUBILÄUMS 50 JAHRE BLUTSPENDEN IN ST. ANDRÄ-WÖRDERN

DANK UND ANERKENNUNG AUS.

WIEN, AM 17. JUNI 2018

Mag. Markus Jarnig, MBA
Leitung Betriebswirtschaft und Organisation

Dr. Christof Jungbauer
Medizinische Leitung

Leben retten!

Seit 50 Jahren wird das Rote Kreuz in St. Andrä-Wördern bei Blutspendeaktionen unterstützt – und seit bereits 30 Jahren laden das Rote Kreuz und die SPÖ beim jährlichen Dorffest nun gemeinsam zum Blut spenden ein. Dafür gab's heuer eine Urkunde („Dank und Anerkennung") des Roten Kreuzes für die SPÖ. Übrigens – auch beim heurigen Dorffest stellten sich knapp 80 Spender in den Dienst der guten Sache – herzlichen Dank!

Herbert Wachter

Neuer Gemeinderat der SPÖ

Herbert Wachter übernahm nach dem tragischen Ableben von Gitti Müller das freie Gemeinderatsmandat.

Er wurde bei der Gemeinderatssitzung am 22. Juni 2018 als ihr Nachfolger angelobt.

Herbert Wachter aus St. Andrä vertritt die SPÖ nach einstimmiger Wahl des Gemeinderates künftig im Sozial- und Kulturausschuss sowie im Umwelt- und Raumordnungssauschuss und im Prüfungsausschuss der Gemeinde wie auch im Prüfungsausschuss des Gemeindeabwasserverbandes.

Schönen Sommer

wünscht Ihnen die SPÖ St. Andrä-Wördern!